

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

Donnerstag den 24. Jänner 1867.

(27—2)

Kundmachung.

Die für das zweite Semester 1866 mit **sechszwanzig Gulden 50 Kr. ö. W.** für jede Bankactie bestimmte Dividende kann vom 17. l. M. an bei der Actiencaffe der Nationalbank behoben werden.

Wien, 16. Jänner 1867.

Vipit, **Dr. Franz Egger,**
Bank-Gouverneur. Bank-Director.

(32—1)

Kundmachung.

Für das Jahr 1866 kommen die am 7ten Jänner 1867 fälligen Jahres-Interessen der Dr. Rainund Dietrich'schen Armenstiftung zu verleihen, zu deren Genusse der ärmste der Verwandten des Stifter's berufen ist.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und mit dem Armut'szeugnisse belegten Gesuche bis **Ende Februar d. J.** bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Laibach am 11. Jänner 1867.

k. k. Landesbehörde für Krain.

(30—2)

Verlautbarung.

An der k. k. geburts-hilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1867, zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 Kr. ö. W. und die normalmäßige Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil

zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut's, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40sten Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 28. Jänner d. J.

bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 9. Jänner 1867.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(28—3)

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der Laibacher k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung

am 28. Jänner 1867,

um 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Licitation wegen Verkauf von

38.507 Zelten Kaffee-Conserven à 12³/₄ Wiener Loth

stattfinden wird.

Hiebei wird festgesetzt:

- Daß Offerte auch auf jedwede kleine Theilpartie angenommen werden, und sind die Preise auf Zelten zu stellen;
- daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe;
- daß das Behandlungs-Resultat der Genehmigung des hohen Landes-General-Commando vorbehalten bleibe;
- daß die erstandenen Kaffee-Conserven-Quantitäten binnen acht Tagen, vom Tage der Verständigung der erfolgten Genehmigung, gegen Barzahlung übernommen werden müssen.

Die näheren Bedingnisse, so wie Proben dieser Kaffee-Conserven können täglich in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 14. Jänner 1867.

k. k. Militär-Verpflegs-Hauptmagazins-Verwaltung.

(29—3)

Licitations-Kundmachung.

Im Auftrage der hohen k. k. Landesbehörde vom 5. d. M., Z. 11584, wird wegen Ausführung nachstehender Objecte:

- Geländerherstellung an der Steinbrück-Munkendorfer-Straße im D. Z. 0/7—IV/0, berechnet mit 701 fl. 52 Kr.
- Reconstruction der Sapotabad-Brücke in Ratschach mit . . . 379 fl. 15 Kr.
- Geländerherstellung an der Agramer-Straße im D. Z. XIV/10—XV/6 mit . . . 193 fl. 11 Kr.
- Reconstruction der Munkendorfer Jochbrücke mit . . . 1302 fl. —

die öffentliche Licitation Montag den 28. Jänner, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei dem k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Aerialbauten bestehenden Bedingungen abgehalten werden.

Bedingnißgemäß verfaßte, mit 50 Kr. Stempelmarkte versehene schriftliche Angebote werden beim k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen.

Von jedem Bewerber, ob er mündlich oder schriftlich das Anbot macht, muß die 10perc. Caution erlegt werden.

Die auf diese Verhandlung Bezug nehmenden Acten können bei der gefertigten Bauexpositur eingesehen werden.

k. k. Bauexpositur Gurkfeld,
am 12. Jänner 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

(88—2)

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß der in den Nachlaß des Jacob Cherne von Laibach gehörige, im magistratlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1687 und Mapp-Nr. 51 vorkommende Morastheil in Rakova Jevscha bei einer einzigen Tag-satzung

am 11. Februar 1867,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte nur um oder über den Ankaufspreis von 210 fl., mit Vorbehalt der Pfandrechte der darauf etwa versicherten Satzgläubiger, im Wege einer freiwilligen Feilbietung hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchextract und die Bedingnisse hiergerichts eingesehen werden können. Laibach, am 8. Jänner 1867.

(153—1)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Berh von Untersemon Nr. 66 gegen Johann Berh von dort Nr. 56 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1862, Z. 2750 und exec. intab. 20. Februar 1863, schuldiger 98 fl. 70 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad-Semonhof sub Urb.-Nr. 19 und Sippa

sub Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2498 fl. 60 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,
22. März und
23. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 28. December 1866.

(149—1)

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 2. September 1866, Z. 2511, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Anton Schetina von Untertrauerberg gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Neudegg sub Urb.-Nr. 4 Fol. 132 vorkommenden Hübrealität kein Kauflustiger erschienen ist,

am 8. Februar 1867

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rastensfuß als Gericht,
am 8. Jänner 1867.

(154—1)

Feilbietungs-Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Samsa von Kofese gegen Maria Ivančić von

St. Peter plo. schuldiger 300 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 28. Juli l. J., Z. 4313, auf den 21. September, 20. October und 21. November l. J. bestimmt gewesene Realfeilbietung reassumando auf den

26. Februar,
26. März und
26. April 1867,

früh 11 Uhr, hieramts bestimmt. **k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,**
am 22. December 1866.

(24—3)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonizh von Weinberg gegen Margaretha Bukouz von Winkel wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse schuldigen 432 2 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der von der Letztern erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Retsf.-Nr. 764 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 782 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

1. Februar 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht,
am 1. October 1866.

(69—2)

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Nikolaus Recher, durch Herrn Dr. Suppan, behufs Einbringung schuldiger 2348 fl. 16 Kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Herrn Gregor Jurza von Planina gehörigen, bei Johann Hrenn von Zirkniz anhaftenden und auf dessen Realität sub Retsf.-Nr. 348 ad Haasberg pränotirten Forderung pr. 2120 fl. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den

5. Februar,
5. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Forderung bei den ersten zwei Tag-satzungen nur um oder über den Nennwert, bei der letzten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht,
am 8. December 1866.

(119—2)

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. October 1866, Z. 19369, kund gemacht: Es werde zur dritten executive Feilbietung der dem Matthäus Rosuh von Ladia gehörigen Realität

am 6. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden.

Laibach, am 31. December 1866.